

**Protokoll der Mitgliederversammlung des
Evangelischen Religionslehrerverbandes Saar e.V.**



Datum: 17.03.2021, 17:00 - 19:00 Uhr
Ort: Online-Konferenz (Online Schule Saarland, Big Blue Button)
Anwesend: Peter Allenbacher, Nikolai Halbach, Sarah Henze, Sascha Jahn, Verena Langensteiner, Rebecca Leipziger, Marie Meiser-Saß, Thorsten Schlotterbeck, Hendrik Schultheis, Annika Winkel
Protokoll: Sascha Jahn

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

Die vorgelegte Tagesordnung wurde einstimmig und ohne Ergänzungen angenommen. Die Diskussion einer Mitglieder-Cloud wurde dem TOP 9 („Verschiedenes“) zugeordnet, da noch kein verbindlicher Beschluss intendiert war.

TOP 2: Protokoll der Mitgliederversammlung vom 07.03.2019

Das Protokoll der vorangegangenen Mitgliederversammlung wurde einstimmig und ohne Ergänzungen angenommen.

TOP 3: Bericht des Vorsitzenden

Herr Allenbacher betonte, dass sich seit der letzten Mitgliederversammlung am 7. März 2019 nicht nur die Bedeutung des Religionsunterrichts unter Pandemiebedingungen gewandelt, sondern auch die Rolle des Religionslehrerverbandes neue Konturen angenommen hat.

Trotz einiger Austritte blieb die Mitgliederzahl des Verbandes mit 43 Mitgliedern stabil: In den vergangenen zwei Jahren wurden sieben neue Mitglieder geworben, während 2019 drei und 2020 vier Mitglieder den Verband verlassen haben. Eine Mitgliedschaftskündigung für 2021 liegt bereits vor. Als Gründe für die Austritte nannte Herr Allenbacher vor allem die Pensionierung.

Herr Allenbacher stellte die Tätigkeiten des Vorstands in den vergangenen zwei Jahren vor. Im Oktober 2020 erging ein Schreiben an das Ministerium für Bildung und Kultur bezüglich der Personalisierung in der Sekundarstufe II. Das Schreiben kritisierte den Einsatz von Lehrkräften in der Sekundarstufe II, die hierzu keine Lehrberechtigung erlangt haben. Eine Ant-

wort seitens des Ministeriums steht noch immer aus. Unregelmäßigkeiten in der Personalisierung der Sekundarstufe II an einzelnen Schulen konnten bereits durch Herrn Allenbacher in Kooperation mit Herrn Dr. Vahrenhorst ausgeräumt werden. Im Rahmen der von November 2020 bis Januar 2021 gültigen Neuregelung des Religionsunterrichts im Klassenverband formulierte der Vorstand eine Stellungnahme, die dem Ministerium, den Landesfachkonferenzen sowie den Interessenverbänden der betroffenen Fächer und Schulformen zugestellt wurde. Auch die Antwort der zuständigen Fachaufsicht wurde entsprechend respondierrt. In diesem Zusammenhang betonte Herr Allenbacher die gewinnbringende Zusammenarbeit mit der Vereinigung katholischer Religionslehrer/innen an Gymnasien im Bistum Trier, die es auch in Zukunft zu pflegen gilt. Unter Federführung des Schriftführers, Herrn Jahn, veröffentlichte der Vorstand im Februar 2021 einen Gastbeitrag zur Bedeutsamkeit religiöser Bildung in der Verbandsschrift „Gymnasium Saar“ des Saarländischen Philologenverbands. Am 10. März 2021 fand die Jahrestagung des Evangelischen Religionslehrerverbands zum Thema „Digitalisierung im Religionsunterricht“ statt. Herr Jens Palkowitsch-Kühl vom Evangelischen Dekanat Aschaffenburg war als Referent engagiert. Die Tagung war durch ihre enorme Praxisorientierung ein voller Erfolg und wurde sehr positiv aufgenommen. Eine Rückschau ist auf der Verbandshomepage veröffentlicht. In diesem Zusammenhang merkte Herr Allenbacher an, dass die Homepage sehr gute Besucherzahlen nachweisen kann. Dies gilt (in Relation) vor allem auch für die ersten Monate des aktuellen Jahres, was für die erhöhte Aufmerksamkeit spricht, die sich der Verband durch seine Positionierungen zu virulenten Fragen des Faches in den vergangenen Monaten erarbeitet hat.

Herr Allenbacher dankte den Verbandsmitgliedern und dem Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen zwei Jahren. Herr Schultheis und Herr Halbach stimmten zu und betonten insbesondere auch die Transparenz der Vorstandsarbeit; durch die Homepage und die Rundmails des Vorsitzenden wird die ständige Korrespondenz des Vorstands mit den verschiedenen Akteuren der saarländischen Bildungslandschaft offengelegt. Auch die zukunftsweisende Kooperation mit der Vereinigung katholischer Religionslehrer/innen an Gymnasien im Bistum Trier wurde noch einmal betont.

TOP 4: Aussprache

Mit Blick auf die Jahrestagung 2021 erläuterte Herr Allenbacher, dass die bei der letzten Mitgliederversammlung getroffene Absprache zweier separater Einladungen für die Fortbildungstagung und die Mitgliederversammlung umgesetzt wurde. Problematisch war hingegen

die terminliche Kollision mit der Fortbildungstagung für Lehrkräfte des Faches Katholische Religion, die in der Regel ebenfalls zu den Besuchern der Verbandstagungen gehören. In Rücksprache mit Herrn Wilhelmy vom Bistum Trier soll künftig noch genauer darauf geachtet werden, terminliche Überschneidungen zu vermeiden. Die reduzierte Teilnehmerzahl von 14 KollegInnen ist darüber hinaus aber auch dem Wiedereinsetzen von Präsenzphasen wechselunterrichtlicher Beschulung geschuldet. Die postalisch zu verschickenden Einladungen (mangels E-Mail-Kontaktdaten) reduzieren sich kontinuierlich und liegen nach Angabe von Herrn Allenbacher derzeit nur noch bei einer Anzahl von sieben Stück.

Herr Allenbacher verwies darauf, dass die flächendeckende Einführung eines Ethik-Unterrichts ab Klassenstufe 5 stets Thema der vergangenen Mitgliederversammlungen war. Auch wenn diese flächendeckende Einführung noch immer nicht gegeben ist, scheint es sinnvoll, den Fokus der Verbandsarbeit künftig auf die konfessionelle Kooperation des Religionsunterrichts zu legen sowie auf spezifische Belange des Evangelischen Religionsunterrichts. In diesem Zusammenhang erwähnte Herr Allenbacher, dass die Nachbesetzung der Schulleitungsstelle am Hochwaldgymnasium Wadern noch nicht vollzogen ist, jedoch sowohl er als auch Herr Dr. Vahrenhorst ein Gespräch mit der künftigen Schulleitung suchen werden, um ein Angebot im Fach Evangelische Religion zu gewährleisten.

Herr Halbach und Herr Jahn stimmten mit Verweis auf den Landesverband Philosophie und die Landesfachkonferenz Philosophie & Ethik zu, dass der Evangelische Religionslehrerverband mit seiner Initiative die Weichen für einen Ethik-Unterricht ab Klassenstufe 5 gestellt hat und die weitere Nutzung und Ausgestaltung dieser Möglichkeit nun Aufgabe der fachspezifischen Gremien ist. Herr Allenbacher wies auch darauf hin, dass der Nachwuchs im Fach Ethik durch eine quantitativ intensive Ausbildung in naher Zukunft gesichert ist.

Ein Erfahrungsaustausch zwischen den anwesenden Verbandsmitgliedern förderte die Problematik zutage, dass die Rahmenbedingung zur Teilnahme am Religionsunterricht mitunter von den zuständigen Schulleitungen suboptimal umgesetzt werden. Neben organisatorischen Zwängen, die einen Einfluss auf das Angebot an Religionsunterricht bzw. die Zuteilung von Lernenden zu Lerngruppen haben, wurde auch davon berichtet, dass konfessionslose SchülerInnen, die eine Teilnahme am Religionsunterricht wünschen, dennoch dem Ethikunterricht zugeteilt werden. Bisweilen bestand mitunter sogar die Möglichkeit, bei der Anmeldung von SchülerInnen an einer weiterführenden Schule eine „Freundschaftszuteilung“ gegenüber der Konfessionszugehörigkeit zu priorisieren. Vielerorts wird die Teilnahme am Religions- und Ethikunterricht auch zur Personalwahl. Herr Allenbacher wies darauf hin, dass sowohl er als

auch Herr Dr. Vahrenhorst als Schulreferent bei Bedarf ansprechbar sind, um mit Schulleitungen ins Gespräch zu gehen und ordnungsgemäße Rahmenbedingungen für den konfessionellen Religionsunterricht einzufordern. Es wurde angeregt, die Schulaufsicht in dieser Sache zu kontaktieren und eine stärkere Kontrolle dieser Rahmenbedingungen zu erbitten. Hierzu müsste eine Datenbasis geschaffen werden, für die Einblick in die Schulstatistiken zur Erfassung der Religionszugehörigkeit sinnvoll wäre. Diese Daten müssten dem Statistischen Landesamt und dem Ministerium für Bildung und Kultur vorliegen. Herr Schultheis wird Herrn Allenbacher den Adressaten dieser Schulstatistiken mitteilen.

TOP 5: Bericht des Schatzmeisters

Der Kassenstand nach der letzten Kassenprüfung betrug im März 2019 knapp +1200 €. Aufgrund der Fortbildung mit Frau Mirjam Zimmermann und Herrn Volker Garske waren 2019 Kosten in Höhe von -1863,20 € zu verzeichnen. Die Einnahmen lagen bei +1395 €. Dies ergibt für das Jahr 2019 einen Fehlbetrag von -468,20 € mit einem Kassenstand von +727,88 € zum 1. Januar 2020. Ein zinsloses Darlehen in Höhe von 400 € verhinderte einen deutlich höheren Fehlbetrag. Im Jahr 2019 wurden 43 zahlende Mitglieder verzeichnet.

Da es im Jahr 2020 keine Fortbildung gab, lagen die Ausgaben mit -116,68 € deutlich unter denen des Vorjahres. Es wurden Einnahmen in Höhe von +620 € verzeichnet. Folglich ergab sich für das Jahr 2020 ein Überschuss in Höhe von +503,32 € mit einem Kassenstand von +1231,20 € zum 1. Januar 2021. Im Jahr 2020 wurden 41 zahlende Mitglieder verzeichnet.

Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 43 Mitglieder. 2021 wurde das zinslose Darlehen in Höhe von 400 € zurückbezahlt. Der aktuelle Kassenstand beläuft sich auf ca. 400 €, wobei Honorar- und Präsentkosten für die diesjährige Fortbildungstagung bereits verrechnet sind. Vorteilhaft war hier im Vergleich zu den Vorjahren die Durchführung der Fortbildung im Online-Format. Dennoch besteht wie in den Vorjahren nur wenig finanzieller Spielraum. Daher sprach sich der Schatzmeister für eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge aus.

TOP 6: Bericht der Kassenprüferin

Frau Henze hat die Kasse am 15. März 2021 gesichtet und die Buchführung überprüft. Es gab keine Beanstandungen.

TOP 7: Erhöhung des Mitgliedsbeitrags

Nachdem seit mehr als 15 Jahren der jährliche Mitgliedsbeitrag bei 15 € liegt, erging auf Initiative des Vorsitzenden und des Schatzmeisters der Vorschlag, den jährlichen Beitrag auf 20 € zu erhöhen. Hauptkostenpunkt der vergangenen Jahre waren die Fortbildungskosten, insbesondere für das Honorar, die Unterbringung und die Anfahrt der ReferentInnen. Da die Mehrzahl der Austritte aus dem Verband mit Pensionierungsgründen zusammenhängt, wurde vorgeschlagen, einen angepassten Pensionärsbeitrag von jährlich 10 € einzuführen, um den in den Ruhestand versetzten KollegInnen einen Anreiz zu bieten, aus ideellen Gründen dem Verband die Treue zu halten. Aufgrund der geringen Zahl an Referendatsmitgliedern wurde darüber hinaus vorgeschlagen, die Mitgliedschaft für Lehrende in Ausbildung beitragsfrei anzubieten. Die Abstimmung über die drei Vorschläge ergab nachfolgende Ergebnisse:

- Die Erhöhung des jährlichen Mitgliedsbeitrags auf 20 € wurde einstimmig angenommen.
- Die Einführung eines jährlichen Pensionärsbeitrags von 10 € wurde einstimmig angenommen.
- Die Einführung einer beitragsfreien Mitgliedschaft für Lehrkräfte in Ausbildung wurde mit einer Gegenstimme mehrheitlich angenommen.

TOP 8: Wahl des neuen Vorstandes

Der amtierende Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet. Herr Allenbacher dankte Herrn Halbach, der sein Amt als stellvertretender Vorsitzender zur Verfügung stellte, für seine langjährige Arbeit im Vorstand.

Herr Nikolai Halbach wurde im Einvernehmen zum Wahlleiter bestimmt.

Herr Peter Allenbacher wurde einstimmig im Amt des Vorsitzenden bestätigt. Er nimmt die Wahl an.

Herr Sascha Jahn wurde einstimmig zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl.

Frau Marie Meiser-Saß wurde mehrheitlich mit einer Enthaltung im Amt der stellvertretenden Vorsitzenden bestätigt. Sie nimmt die Wahl an.

Frau Verena Langensteiner wurde mehrheitlich mit einer Enthaltung zur neuen Schriftführerin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Herr Thorsten Schlotterbeck wurde mehrheitlich mit einer Enthaltung im Amt des Schatzmeisters bestätigt. Er nimmt die Wahl an.

Frau Sarah Henze wurde im Einvernehmen erneut zur Kassenprüferin bestimmt.

TOP 9: Verschiedenes

a) Fortbildungsveranstaltung 2023 (oder 2024)

Es wurde diskutiert, ob die nächste Verbandstagung 2023 oder 2024 stattfinden soll. Herr Schlotterbeck prognostizierte für das Jahr 2023 ein Budget von 1600 €, was ausreichend wäre, um eine Fortbildungstagung anzubieten. Herr Jahn wies darauf hin, dass der „Tag des RU“ an der Universität des Saarlandes immer in den geraden Jahren stattfindet und eine Häufung von fachspezifischen Fortbildungen in den Wintermonaten des gleichen Jahres ungeschickt wäre. Die Mitgliederversammlung einigte sich daher darauf, die nächste Tagung für 2023 zu planen. Es zeichnete sich die Tendenz ab, künftig nur noch einen Referenten zur Tagung einzuladen. Dies senkt die Kosten und ermöglicht mehr zeitlichen Spielraum für praktische Workshop-Phasen. Thematisch wurde vereinbart die derzeit noch unklare Bedürfnislage der saarländischen Religionslehrerschaft vorerst abzuwarten. Sowohl mit Blick auf die Frage der Zukunft des Religionsunterrichts und der konfessionellen Kooperation als auch auf die lebensweltlich relevanten Themen des Religionsunterrichts sind Veränderungen in der religionsunterrichtlichen Landschaft nicht unwahrscheinlich. Ein noch ausstehender Vorschlag der vergangenen Mitgliederversammlung besteht in einer Kooperation mit dem Klett-Verlag zur Sichtung der Lehrwerk-Reihe und ggf. auch digitaler Arbeitshilfen. Der Vorstand wird zur thematischen Ausrichtung und Planung der nächsten Fortbildungstagung in stetiger Kommunikation bleiben.

b) Stellenbesetzung Evangelische Religion an Gymnasien im Saarland

Herr Allenbacher teilte mit, dass derzeit nur am Hochwaldgymnasium Wadern kein Religionsunterricht angeboten wird und somit auch keine Fachlehrkraft diesem Gymnasium zugeordnet ist. Ansonsten sind die saarländischen Gymnasien für das Fach Evangelische Religion ausreichend personalisiert.

c) Ethikunterricht ab Klassenstufe 5

Zur Situation des Ethikunterrichts ab Klassenstufe 5 wurde auf die Aussprache (TOP 4) verwiesen.

d) Religionsunterricht in Zeiten der Pandemie

Herr Allenbacher ergänzte zu dem bereits Angesprochenen, dass bezüglich des Gastbeitrages in „Gymnasium Saar“ zur Bedeutung religiöser Bildung, insbesondere in Pandemiezeiten, eine sehr erfreuliche Rückmeldung durch Herrn Helmut Philipp einging. Er betonte die Bedeutsamkeit derart ausgerichteter Verbandsarbeit, gerade auch mit Blick auf die zeitlich begrenzte Neuregelung des Religionsunterrichts.

e) Verbands-Cloud

Herr Jahn stellte die Idee einer Verbands-Cloud zum Austausch von Materialien zwischen Religionslehrkräften vor. Der Vorschlag trifft sicherlich die Bedürfnisse der Lehrerschaft und fördert die kollegiale Vernetzung, es ist jedoch darauf zu achten, einen exklusiven Mitgliederzugriff zu gewährleisten, um die Cloud auch werbewirksam für den Verband zu nutzen. Darüber hinaus sind Fragen der Qualitätssicherung und des Urheberrechts zu klären.

f) Vorstandsfotos

Herr Jahn schlug vor, neue Vorstandsfotos mit geringfügigen Vorgaben anzufertigen (z.B. gleichfarbiger Hintergrund), um den Eindruck der Seriosität zu fördern. Der Vorstand stimmte zu.

g) Notartermin

Durch die personelle Veränderung im Vorstand ist ein Notartermin nötig. Herr Halbach wird Herrn Allenbacher die Kontaktdaten des bisher zuständigen Notars zukommen lassen, Herr Allenbacher wird einen Termin vereinbaren.

gez.

Peter Allenbacher, StR

Vorsitz

gez.

Sascha Jahn, StR

Schriftführer